

FERNSEHEN

DONNERSTAG

20.15 – 21.00 Uhr. ARD.

Unter deutschen Dächern

Mischka Popp und Thomas Bergmann sammeln Beobachtungen unter Aussiedlern.

21.10 – 22.30 Uhr. Nord III.

Die Kaiserin von China

Familiäres Interaktionsverhalten in den fünfziger Jahren: Um den Besuch der gefürchteten Tante Clementine (Grethe Weiser) abzukürzen, engagiert die Tochter eines Nervenarztes Schauspieler, die sich als Irre aufspielen sollen. Das Theater wird aber durchschaut (Deutschland 1953, Regie: Steve Szekely).

22.10 – 22.45 Uhr. ZDF.

Marlon Brando, Los Angeles

Die amerikanische Fernsehjournalistin Connie Chung interviewte im letzten Jahr Marlon Brando, der zuvor 16 Jahre lang fürs Fernsehen nicht zu sprechen gewesen war.

22.25 – 0.05 Uhr. 3Sat.

Mamma Roma

Ihr Sohn soll es besser haben – Mamma Roma (Anna Magnani), Prostituierte im Ruhestand, versucht darum, ihren Ettore (Ettore Garafolo) durch Erpressung mit einer Schankwirtstochter zu verknüpfen. Der Plan schlägt fehl; statt dem kriminellen 16jährigen Jungen zu helfen, stürzt sie ihn ins Verderben. Die Mamma, eine warmherzige Schwester der Mutter Courage, muß wieder auf den Strich und klagt in dumpfer Verzweiflung ihre Ahnen an. Pier Paolo Pasolini gelang eine brillant gefilmte poetische Analyse (Italien 1963) eines hoffnungslosen Zustands.

FREITAG

21.45 – 22.30 Uhr. ARD.

Plusminus

Themen: Schwächen die Tarifaueinandersetzungen die deutsche Konjunktur?; deutsch-deutsche Erbschaftsabwicklung in der Zukunft; bleibt Kaffee billig?; Bewährung des neuen Verbraucherkreditgesetzes in Notlagen.

21.50 – 22.50 Uhr. Hessen III.

Zeil um Zehn

Gäste: Maler Jörg Immendorff, Daliah Lavi, Filmemacher Andi Engel.

22.00 – 24.00 Uhr. Nord III.

Freitagnacht ...

Frauen – was sonst? Frauen aus der DDR, Frauen aus der BRD. Was sie ver-

missen, was sie können, was sie sich wünschen, was sie verändern, wofür sie kämpfen, wovon sie träumen. Darüber redet Lea Rosh diesmal nur mit Frauen. Auch im Publikum sitzt nur Frau, Männer haben Studioverbot. Gäste: Steffi Spira, DDR-Mimin; Gisela Böhrk, Frauenministerin in Schleswig-Holstein; Petra Lux, ehemals „Neues Forum“, jetzt „Unabhängiger Frauenverband“ der DDR; Alice Schwarzer; Beate Uhse; Anja Kossak, DDR-Fotomodell aus Magdeburg.

22.10 – 22.50 Uhr. ZDF.

Aspekte

Themen: Bericht über den Spielfilm „Magnolien aus Stahl“, der bei den Berliner Filmfestspielen gezeigt wird.

23.20 – 0.50 Uhr. ZDF.

Haferbrei macht sexy



Komiker Feldman mit Julie Ege

Er lockt mit Sexwerbung zum Haferbreikonsum, sie beteiligt sich an einer Kampagne gegen Sex. Der englische Filmspaß (1970, Regie: Jim Clark) ist wie die Speise, die angepriesen wird: schleimig-schlüpfrig und nur deshalb nicht fad, weil der Komiker Marty Feldman alle Register ziehen darf.

SAMSTAG

0.15 – 1.50 Uhr. ARD.

Der eiskalte Engel

Von Hollywoods Gangster-Balladen mit dem Pokerface Humphrey Bogart hat der Franzose Jean-Pierre Melville abgucken, wie Filme gemacht werden; mit einer artifiziellen Killer-Tragödie (französischer Titel: „Le samourai“) überbot er 1967 selbst die Amerikaner. Ein „einsamer Wolf“ schnürt wortkarg durch ein sprödes Kino-Paris zur Arbeit: Jeff Costello (Alain Delon) mordet, von der Kamera pedantisch begleitet, gegen Be-



Melville-Schauspieler Delon

zahlung; so einsam wie er ist nur ein „Samurai oder ein Tiger im Dschungel“. Einmal zwischen die Pistolenläufe der Polizei und seiner illoyalen Auftraggeber geraten, bleibt ihm keine andere Wahl als ein stoischer Samurai-Tod – Jeff schont sein letztes Opfer und läßt sich ungerührt von der Polizei erschießen. So klaren Sinnes erledigt Melville auch alles, was Hollywood einst heilig war: Statt realistischer Szenen, überraschender Aktion und psychologischer Wahrscheinlichkeit genügen ihm abstrakte Muster des Gangsterfilms.

SONNTAG

21.30 – 23.15 Uhr. ZDF.

Der Zug (I)

Der italienische Regisseur Damiano Damiani drehte diesen gewaltigen Histo-rienschinken über die Reise Lenins und einer Gruppe exilierter Revolutionäre aus der Schweiz durch Deutschland, Schweden und Finnland nach Petersburg. 4000 Kleindarsteller wurden auf-geboten, Ben Kingsley („Gandhi“) spielt



Lenin-Darsteller Kingsley mit Leslie Caron

den ständig diskutierenden Lenin. Zweiter Teil am 18. Februar, 21.25 Uhr.

21.45 – 22.20 Uhr. RTL plus.

SPIEGEL-TV

Schwerpunktthema: Auferstehungsversuch aus Ruinen – die DDR im Vorwahlkampf.